

## Radwanderung am 19.9.2004

Nach verregneter Nacht gestaltete sich der neue Tag für die 7. Radwanderung des TTC Sicherheitshausen von oben trocken, als sich um 10.00 Uhr ca. 25 Personen am Kastanienbaum trafen. Nachdem auch die letzten Kirchgänger eingetroffen waren, konnte es um 10.15 Uhr los gehen.



Die Gruppe wurde dankenswerterweise von dem auf fast allen Wegen erfahrenen Karlheinz Lemmer mit dem Ziel die angrenzende Kreisstadt Gießen zu erreichen geführt. Während sich die Gruppe über das Sicherheitshäuser und Fronhäuser Feld in Richtung Salzböden, Odenhausen, Ruttershausen, Wißmar auf den Weg machte, belud Erwin Findt das Proviantfahrzeug um den Radelnden gegen 11.30 am Sportplatz Wißmar die erste Erfrischung reichen zu können.



Im Anschluss daran, wurde ungeplanterweise das nebenan befindliche Holz+Technik Museum besucht und einige legten auch zugleich Hand an. Wer Interesse hat, das Museum auch einmal zu besuchen, findet [hier](#) weitere Informationen.





Danach führte die Tour weiter nach Gießen. Auf dem Rückweg gab es um 13.30 Uhr an der Schiffsanlegestelle Nähe der Badenburg die von allen Teilnehmern ersehnte Mittagspause mit dem deftigsten Erbseneintopf aller Zeiten, der auch diesmal wieder von Armin Retler zubereitet worden war.



Auch wenn es so aussieht, als wenn nur das sogenannte schwache Geschlecht in den Genuss des Eintopfes gekommen sei - es kann versichert werden, dass auch die Männer kräftig am Verzehr bis auf den letzten Löffel beteiligt waren.

Nach erfolgter Stärkung ging die Fahrt um 14.15 Uhr über Wißmar, Rüttershausen, Friedelhausen zurück zum Dorfgemeinschaftshaus nach Sicherheitshausen.



Bei Ankunft der Gruppe um 15.15 Uhr waren bereits durch Erwin Findt und Manuel Hettche die Tische für das anschließende Kaffeetrinken gerichtet. Die Teilnehmer selbst hatten Kaffee und Kuchen dafür vorbereitet, wofür der Vorstand des TTC Sicherheitshausen herzlich dankt.





Bis zur Ankunft am DGH hatte sich die Sonne mehr oder weniger hinter grauen Wolken versteckt, aber dann schien sie noch einmal in voller Pracht vom Himmel. Das freute die Teilnehmer und lies Kaffe und Kuchen noch besser schmecken. Der Vorstand dankt allen Radlern für ihre Teilnahme und freut sich, dass auch das Sparschwein an diesem schönen Tag noch gut gefüllt wurde und damit die Kosten gemindert werden konnten. Dass nach einer jährlichen Durchführung der Radwanderung gefragt wurde zeigt, dass es den Teilnehmern wieder gefallen hat. Ja, warum eigentlich nicht jedes Jahr einmal Radwandern?!